

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Mainig

Wenn du in dar Schwizz uff a Bärg uffa khättarisch und a Schtuckh witt ooban aaba flüggisch, so khasch mitama prohhna Khnophha ruahig ligga bliiba. Nohama Wiili khnattaraz nemmli über diar, a Helikoptar landat näabar diar und in a paar Minuta liggsch iiggipsat im Schpitoool. Allas zemma dankh üssarar Rettigsflugwacht, denna iarni Pi-loota asoo guat sind, daß fasch an senkhrächta Wend landa khön-nand.

Abar aswas törfitti bei demm Fluugrettigsdianscht no nitt ganz schtimma. Do isch nemmli vor a paar Wuhha im Gotthartgebiat a Maa aaba khejt. Mit ara schwäära Kkopfvarletzig isch är ligga plibba. Zum Glückh isch är nitt allai gsii. Ai Beglitar isch bei imm plibba, dar andar isch – was gisch was häsch – in dRotondohütta aaba gschprunga und hätt aagfanga nohama Helikoptar ztelifoniara. Nochama langa Bsetztzaihha hätt sich Khloota gmäldat und gsaid, as tej na laid, abar iarni Helikoptar sejandi laidar untarwäggs. Vu dar Uuskumpft hätt üssara Telefonstoch nochama Wiili dNummara vu Sitta khriagt, abar Pfrau vum Gletschar-pilot hätt nu khönnna mällda, iarna Maa sej laidar schu uufpotta wor-da. Vu Belpmoos isch au nüüt zhoola gsii, mit Sammoritz isch khai Varbindig zkhriaga gsii – as sej zum Varzwiifla gsii! Vu da in dar Uufreieg falsch iigschtellta Nummara ganz zschwiiga. Nu, noch fasch ara ganza Schtund isch denn doch no a Flüegar uufztriiba gsii. Dar Aabakhejtj isch grettat worda.

Mi teeti aswas khogämääsig intres-siara. Wääris nitt mögli, daß üssar-na Rettigsdianscht a Zentraalnummara khrienda khönnti. Gültig für dia ganzi Schwizz. Wird vu irgend a Bärghütta agglütat, so wird vu demm Zentraalposchta dar nööchschi freji Flüegar gsuacht. Das gentgi sihhar viil schnällar, well jo ufam Poschta alli Telifoon-nummara paraat ligga teetandi. Vil-lichtar khönnti ma no a Schritt wi-tar goo und jeeda Rettigspilot var-pflichta, siini Schtart und Landiga sofort an dia Zentraalschell zmäld-a, so daß ma dött immar wüssa teet, wäärd und wo aswas frej isch. Denn in da maischta Fäll pressiarts jo. Und was nützand dia beschta Rettigsflüegar, wennma sii nitt var-wütscht.

Dies und das

Dies gelesen: «Picassos wider-spruchsvolle Phrase, «Ich möchte leben wie ein armer Mann, aber mit viel Geld» gibt den besten Auf-schlüß über seinen Gemütszu-stand ...»

Und *das* gedacht: Oh welche Lust, ein reicher Kommunist zu sein!

Kobold

wenn...
Wenn... wenn...

Wenn in einem Theaterstück ein Simpel vorkommen sollte, so hatte dieser *natürlich* Basler Mundart zu sprechen.

● Neue Zürcher Zeitung

Wenn die Berner am Zibelemärit im *Rohr*, wie bei ihnen die Lauben heißen, jeweils leichtsinnigerweise ein paar Konfetti verschüttet haben, kommen sie sich bereits wie ausschweifende Wüstlinge vor ...

● Badener Tagblatt

Wenn da in unserem Lande jeder machen wollte, was ihm beliebte, so wären auch wir bald im Chaos.

● Genossenschaft



Aether-Blüten

Im Gespräch *Das schweizerische Verlagswesen* (Studio Zürich) fiel der zuversichtliche Satz: «Es git so lang Einzelverleger mit Gsicht wie's Einzelläser mit Gsicht git!» Ohohr

Das Verbot

Stenodactylos können oft recht hübsche Wesen sein. Auch wenn sie im Staatsbetrieb tätig sind. Ein solches Trudibethli erhielt im Verwaltungsgebäude sehr oft Besuch. Es war ein *höhernes Tier*, das in jenem Büro mehr als nötig ein- und ausging. Kurz, es sprach sich herum.

Eines Morgens aber hing über der Tür von Trudibethlis Büro ein blechernes Täfeli, wie es die Forstverwaltung in den Wäldern anzubringen pflegt. Hier die Aufschrift:

RESERVAT

Unnötiges Betreten ist
zu unterlassen

ALLGEMEINES JAGDVERBOT

Es soll gewirkt haben! Karli

Auch ihr Bad

wird genussreicher mit der herrlich parfümierten METTLER-GLYCERIN-SEIFE. Diese kristallklare Seife spendet Ihnen üppigen glycerinhaltigen Schaum von besonderer Feinheit. Die METTLER-GLYCERIN-SEIFE ist ein erstklassiges hautpflegendes Kosmetikum.

Man freut sich darauf

Fr. 1.45 Fr. 2.30

METTLER
Glyzerinseife

Fuß-Sorgen?



Dann reiben Sie Ihre Füße jede Woche 1-2 mal mit BIOkosma-Fuß-Crème ein — eine Sache von 5 Minuten — und Ihre Fußsorgen sind behoben. BIOkosma-Fuß-Crème enthält pflanzliche Öle, die die Blutzirkulation anregen, erhitzen Füße kühlen und gegen Hornhaut, Hühneraugen, Frostbeulen, Wolf und Schweißbildung vorbeugend wirken. Die Tube kostet Fr. 2.30 und ist in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern erhältlich.



Bö-Bücher gehören in jede gute Bibliothek!

Ich und andei Schwizer

90 Zeichnungen und Verse
Halbleinen, Fr. 10.—

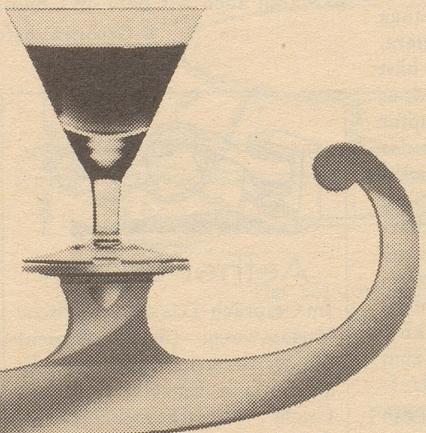
«Ein neues Buch von Bö ist stets ein Vergnügen. Kein zweiter im Schweizerland verfügt über das Talent, wie weiland Wilhelm Busch Verse und Zeichnungen in tadelloser Prägnanz zu schreiben und zu zeichnen, so daß eines zum andern paßt wie Hand und Handschuh. Apropos Handschuh! Er zieht sie nicht immer an, sondern schreibt oft hemdärmeelig, was ihm auf dem Magen liegt oder im Herzen brennt. Das neue Bö-Buch ist sämtlichen Miteidgenossen von Herzen zu empfehlen!»

Glarner Nachrichten

Nebelalter-Verlag
Rorschach



Vermouth **JSOTTA** kühl serviert noch viel besser!



Trübbli Das Haus
der kleinen Feste Winterthur P
052 25536

ADLER Mammern Telefon
(054) 86447

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrögl
Jeden Dienstag geschlossen Familie Meier-Glauser

Abonnieren Sie
den
Nebelalter!

mediator mediator mediator mediator
mediator mediator mediator mediator
mediator mediator mediator mediator
mediator mediator mediator mediator

Radio — Grammo — Fernsehen In guten Fachgeschäften





Dienst am Kunden

Die Post ergänzt ungenügende Frankaturen, wenn ihr der Absender bekannt ist, und lädt letzteren ein, das fehlende Porto nachträglich zu ersetzen.

HAPPY END

Da kaum ein Amerikaner auf die ausgefallene Idee käme, sein Auto bar zu bezahlen, kommt es natürlich oft genug zu den bekannten Abzahlungsschwierigkeiten. Weil es aber nicht nett wäre, einen Kunden unsanft an seine Pflichten zu erinnern, hat eine große amerikanische Firma wirkungsvolle Mahn-

briefe entwerfen lassen, mit denen sie an das Ehrgefühl der hartnäckig säumigen Zahler appelliert. So wurde zum Beispiel einem Schuldner in einer Kleinstadt geschrieben:

«Lieber Mr. Sandmeyer! Was würden wohl Ihre Nachbarn denken, wenn wir uns gezwungen sähen, Ihnen Ihren neuen schönen Wagen wieder wegzunehmen?»

Innert nützlicher Frist kam dieser Brief zurück, und auf dem untern Rand stand gekritzelt:

«Ich habe die Sache mit meinen Nachbarn besprochen. Wir sind uns alle darin einig, daß das ein sehr lausiger Trick wäre. Sandmeyer.»
Boris

Der Führer: «Dieses Schloß wurde vor dreihundert Jahren gebaut. Seither ist darin nicht ein Stein berührt worden, nichts wurde verbessert, abgeändert oder repariert.»
Der Besucher: «Ganz wie bei unserem Hausmeister!»

das neue
VIVI
KOLA